

# 38489 Peertz (SAW)

[~5 km s Beetzendorf; UTM: U32 642 5836]

Das Gebiet um Peertz scheint bereits vor mehr als 5.000 Jahren – in der Jungsteinzeit – besiedelt gewesen zu sein. So wird von zwei Großsteingräbern berichtet, die jedoch spätestens im 19. Jh. zerstört worden sind. Beschreibungen zu den Anlagen liegen nicht vor, ihre Existenz ist aber durch die Bezeichnungen "Steinberge" und "Heidberg" auf einem historischen Messtischblatt zu vermuten.



SO

Apsis N



Beurteilt man das Alter der Kirche nach der Struktur des Mauerwerks, dann ist sie frühestens im 14. Jh. errichtet worden. Andererseits hat sie eine Apsis. Die Errichtung von Feldsteinkirchen mit Apsiden läuft um 1250 aus. Also könnte der Bau in der 1. Hälfte des 13. Jh. begonnen worden sein. Bestärkt wird diese Annahme durch die Existenz eine Sakramentnische mit Türblatt mit originalen Beschlägen in der Nordwand der Kirche. Solche Nischen dienten der sicheren Aufbewahrung geweihter Hostien und Altargerät. Sie treten ab dem 12. Jh. auf und werden ab dem 14. Jh. allmählich von Sakramentshäuschen abgelöst. Über dem westlichen Drittel erhebt sich ein Fachwerkturm mit massiver Westwand. Ein Überbleibsel aus der Bauzeit sind wahrscheinlich die Apsisfenster, die übrigen Öffnungen wurden in der Abfolge der Stilepochen verändert.

Neben den Bronzeglocken aus dem 14. und 15. Jh. ist ein kleines Schnitzretabel vom Ende des 15. Jh. wohl das älteste Stück. Leider hat man es im 20. Jh. laienhaft bemalt.

**Feldsteinkirchen in der Nähe s. Immekath, Nesenitz, Ristedt.**



NW